Enste PhysioForm Reha GmbH
Klemens Enste
Saarlandstraße 91
55411 Bingen
Tel. 06721 42646, Fax 06721 44845 Mail info@enste-reha.de . www.enste-reha.de
Basis UDI-DI: 426074058153

Bedienungsanleitung

PhysioForm Variable Lagerungshilfe

Stand 5/21

Die Abbildungen zeigen die Hauptpositionen Seit-, Bauch- Rückenlage und Sitzposition. Diese Positionierungen sind vielfältig variierbar.

Sehr geehrter Kunde, wir bedanken uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen durch den Kauf einer PhysioForm-Grip Variablen Lagerungshilfe.
Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme des Produktes die Gebrauchs- und Sicherheitshinweise aufmerksam durch. Technische Änderungen bleiben vorbehalten. Stellen Sie bitte sicher, dass die Gebrauchsanleitung bei dem Produkt verbleibt.

Sicherheitshinweise:
Lesen Sie diese Bedienungsanleitung bitte sorgfältig durch und heben sie sie auf.

Die korrekte und effektive Anwendung einer PhysioForm Variablen Lagerungshilfe erfordert eine genaue Einarbeitung und Beschäftigung mit der Materie am besten unter Abnleitung eines erfahrenen Therapeuten/in.

PhysioForm Variable Lagerungshilfen sollen nicht ohne Aufsicht benutzt werden. Achten Sie stets darauf, dass die zu lagernde Person niemals während der Lagerung in eine für sie gefährliche Situation geraten kann. Die Polsterteile, Gurte und Kissen können bei unsachgemäßer Anwendung zu unerwünschten oder risikoreichen Fehlstellungen der Gliedmaßen, des Rumpfes oder des Kopfes der zu lagernden Person führen.

Allgemeine Hinweise zur Inbetriebnahme einer Flex-Schale:

Die PhysioForm-Grip Lagerungshilfe wird im Karton geliefert. Nach Eingang Ihrer Sendung prüfen sie diese bitte anhand des Lieferscheines. Physioform ist in vier Größen lieferbar, diese bestehen jeweils aus einer Grundausstattung sowie aus weiteren Zubehörteilen. Alle diese Details können Sie auch den ausführlichen Angaben im Katalog entnehmen. Weitere detaillierte Angaben und Hinweise zur Lagerung werden insbesondere in dieser ausführlichen Bedienungsanleitung beschrieben.

Wozu die PhysioForm-Grip Variable Lagerungshilfe eingesetzt wird:

Es handelt sich um eine Lagerungs- und Funktionssystem, das motorisch stark behinderten Personen ermöglicht, in therapeutisch günstiger Seitlage, Rückenlage, Bauchlage und Sitzposition jeweils entspannte Positionen einzunehmen um motorische Fähigkeiten zu verbessern, Haltungsschäden, Skoliosen und Kontrakturen von Anfang an vorzubeugen und/oder entgegenzuwirken, gleichzeitig Umwelteindrücke wahrzunehmen sowie mit anderen zu kommunizieren.

Reinigung:

Alle Einzelteile von PhysioForm-Grip bestehenaus Kunstleder oder aus Schaumstoffteilen welche mit Kunstleder bezogen sind. Sie können abgewaschen und/oder mit handelsüblichen Desinfektionsmitteln behandelt werden.

Garantiebedingungen:

Der Hersteller ***Enste PhysioForm® Reha GmbH*** gewährt 2 Jahre Garantie auf das mit dem Garantieversprechen beworbene Produkt. Es beginnt die Frist für die Berechnung der Garantiedauer mit Rechnungsdatum. Der räumliche Geltungsbereich der Garantieleistung des Herstellers erstreckt sich auf das Land der Bundesrepublik Deutschland.

Sollten während dieses Zeitraums Materialfehler oder Herstellungsfehler an der von Ihnen erworbenen Ware auftreten, so gewährt Ihnen der Hersteller als Garantiegeber im Rahmen dieser Garantie eine der folgenden Leistungen nach seiner Wahl:

- kostenfreie Reparatur der Ware oder
- kostenfreier Austausch der Ware gegen einen gleichwertigen Artikel

Im Garantiefall wenden Sie sich bitte an den Garantiegeber:

Enste PhysioForm® Reha GmbH
Saarlandstraße 91
55411 Bingen
Tel. 06721/42646
Fax. 06721/44845
info@enste-reha.de

Garantieansprüche sind ausgeschlossen bei Schäden an der Ware durch

- normalen Verschleiß
- unsachgemäße oder Missbräuchliche Behandlung
- Nichtbeachtung etwaiger Sicherheitsvorkehrungen

- Gewaltanwendung (z. B. Schläge)
- Reparaturversuche in Eigenregie
- Umwelteinflüsse (Hitze, Feuchtigkeit etc.)

Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Garantieleistung ist, dass dem Garantiegeber die Prüfung des Garantiefalls ermöglicht wird (z.B. durch Einschicken der Ware). Es ist darauf zu achten, dass Beschädigungen der Ware auf dem Transportweg durch eine sichere Verpackung vermieden werden. Es ist für die Beantragung der Garantieleistung eine Rechnungskopie der Warensendung beizufügen, damit der Garantiegeber prüfen kann, ob die Garantiefrist eingehalten worden ist. Ohne Rechnungskopie kann der Garantiegeber die Garantieleistung ablehnen. Ferner müssen Sie Namen und Anschrift des Verkäufers mitteilen, sofern sich diese Daten nicht aus der Rechnungskopie ergeben sollten.

Bei berechtigten Garantieansprüchen erfolgt die Garantieabwicklung für Sie in jedem Fall frachtfrei, d.h. der Garantiegeber erstattet etwaige Versandkosten für den Hinversand. Falls ein kostenpflichtiger Ausbau der Ware für deren Einschicken an den Garantiegeber notwendig ist, so trägt der Garantiegeber die für den Ausbau erforderlichen Kosten.

Wichtiger Hinweis: Durch diese Herstellergarantie werden Ihre gesetzlichen Rechte bei Mängeln nicht eingeschränkt und können von Ihnen unentgeltlich in Anspruch genommen werden. Von diesem Garantieversprechen bleiben etwaige bestehende gesetzliche Gewährleistungsrechte uns gegenüber folglich unberührt. Dieses Garantieversprechen des Herstellers verletzt Ihre gesetzlichen Rechte daher nicht, sondern erweitert Ihre Rechtsstellung vielmehr.

Sollte die Kaufsache mangelhaft sein, so können Sie sich in jedem Fall an uns im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistung wenden, und zwar unabhängig davon, ob ein Garantiefall vorliegt oder die Garantie in Anspruch genommen wird.

Ausführliche Bedienungsanleitung PhysioForm-Grip Variable Lagerungshilfe
(Siehe auch in Verbindung mit den Abbildungen in unseren Katalog Seiten und unserer kostenlosen CD-ROM mit weiteren ausführlich beschriebenen Lagerungsbeispielen incl. Abbildungen.

Einleitung:

PhysioForm-Grip ist ein Lagerungs-System aus Schaumstoff-Formteilen, die mit Kunstleder bezogen und fast ausschließlich, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, mit aufgenähten Flauschbändern versehen sind. Die Fixierung aller Teile zum Aufbau der verschiedenen Lagerungspositionen erfolgt mittels sogenannter Grips. Dabei handelt es sich um flache 5 x 5 cm große doppelseitige Klettstücke, die nach entsprechender Positionierung meist paarweise zwischen die mit Flauschband versehenen Schaumstoffteile geklettet werden.
Sie erhalten im folgenden Text ausführliche Anwendungshinweise (Siehe auch Katalog Seite 6 – 9).
Weiterhin steht eine gute Übersicht auf unserer Internetseite zur Verfügung.
Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne eine CD-ROM mit vielen weiteren detaillierten Anwendungsbeispielen.

PhysioForm-Grip ist in der Grundausstattung in 4 Größen + wahlweisem Zubehör lieferbar. Eine Grundausstattung besteht aus jeweils 9 Teilen + 13 Stück Grips. Grips sind doppelseitige Klettplättchen von je 5x5 cm zum Fixieren der mit Flausch- band benähten Einzelteile der Grundausstattung und des Zubehörs. Alle diese Teile können sowohl auf dem Basiskeil als auch miteinander fixiert werden.

Anwendungsbereiche:

PhysioForm-Grip ist ein Lagerungs- und Funktionssystem, das motorisch stark behinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ermöglicht, in therapeutisch günstiger Seitenlage, Rückenlage, Bauchlage und Sitzposition entspannt zu sitzen oder zu liegen, um so motorische Fähigkeiten zu verbessern, Haltungsschäden, Skoliosen und Kontrakturen vorzubeugen und entgegenzuwirken. Die Anwendung von PhysioForm-Grip zielt auf Hemmung pathologischer Reflexe, Anbahnung physiologischer Bewegungsabläufe, Kontrakturbehandlung, Gleichgewichtsschulung und Stabilisierung in verschiedenen Positionen bis zur Sitzposition.

Auswahl der jeweiligen Größe:

Die erforderliche Größe richtet sich nach der Körpergröße des Benutzers. Bei Kindern empfiehlt es sich, Körpergröße mindestens gleich der Liegefläche des Basiskeiles zu wählen. Bei Jugendlichen und Erwachsenen ist es im Allgemeinen ausreichend, wenn der Basiskeil gleich 2/3 der Körpergröße entspricht. Eine Verlängerung des Basiskeiles kann erzielt werden durch Vorsetzen von zwei Sitz- Ellbogen-Kopfstützblöcken (Bestell-Nr. 920) sowie/oder durch Ankletten des zweiteiligen Erhöhungsteiles (Teil 04). Bei Bedarf kann der Basiskeil in Sonderanfertigung verlängert werden.

Alle Lagerungsmöglichkeiten können vielfach variiert werden, wobei nicht selten völlig neue Konstellationen entstehen. Trotzdem ist es sinnvoll, von einigen grundlegenden Positionierungen auszugehen. In der folgenden Beschreibung gehen wir von allgemein gebräuchlichen Lagerungen aus, wobei der Einsatz der verschiedensten Teile von Fall zu Fall variieren kann.

An dieser Stelle beschreiben wir lediglich die Positionierungsmöglichkeiten der Teile, ohne dabei auch auf die therapeutischen Aspekte einzugehen, die je nach Behinderungsart- und Ausprägung sehr unterschiedlich sein können.

Vorstellung der einzelnen Teile der Grundausstattung mit Anwendungshinweisen:

Basiskeil Grundausstattung 01):

Der Basiskeil dient je nach Einsatz als Liege- oder Sitzfläche. Auf allen Seiten des Basiskeiles befinden sich vielfach aufgenähte Flauschbänder. Auf der Liegefläche ist mit zwei Längslaschen versehen, die in der Regel auf der Fläche aufge- klettet sind, wobei das darunter befindliche Klettband verdeckt ist. Diese Laschen dienen nur zur Fixierung der Seitenteile (02 + 03), die in der Regel nur einseitig bei der Seitenlage (rechts oder links) eingesetzt werden. An der Vorderfront des Basiskeiles finden sie unten zwei und oben drei Laschen, die bei Bedarf aufgeklappt werden. Sie dienen zur Fixierung der verschiedensten Zubehörteile. Die Flauschstreifen an den Seiten sowie auf der Unterseite rechts und links sind zur Fixierung der ebenfalls zur Grundausstattung gehörenden zweiteiligen Gurte vorgesehen, die damit quer zum Basiskeil oder auch schräg angelegt werden können. Die auf der Unterseite mittig verlaufenden Gurte dienen zur Fixierung des Basiskeiles auf einem Rollen-Unterbau (Zubehör Nr. 912).

Seitenteile, 2 unterschiedliche Länge, (Grundausstattung Nr.02 + 03):

Die Seitenteile finden insbesondere Anwendung als Rückenstütze und Vorlage bei der Seitenlage, als Seitenstützen bei Bauchlage und Sitzposition. Darüber hinaus werden sie je nach Situation eingesetzt. Die Seitenteile sind rundum mit Flauschband versehen und können somit über die Längslaschen auf der Liegefläche des Basiskeiles oder (in umgelegter Weise) durch Unterlage von Grips fixiert werden.

Erhöhungsteil, zweiteilig, (Grundausstattung Nr. 04):

Beim Erhöhungsteil handelt es sich um zwei rechteckige Polster die beidseitig wiederum mit Flauschband versehen sind. Ein Teil ist mit zwei Laschen versehen, wodurch die beiden Teile miteinander bei Bedarf verbunden werden können. Die Erhöh- ungsteile dienen vorwiegend bei der Bauchlage sowie der Sitzposition als Vorlagen vor dem Basiskeil um die Höhe zwischen Basiskeil und Boden (Platte des Rollen-Unterbaues oder Fußboden) zu reduzieren sowie als Grundflächen für den Aufbau weiterer Formteile. Das Erhöhungsteil dient auch zur Verlängerung des Basiskeiles indem es am unteren Ende mittels der Laschen angeklettet werden kann. Darüber hinaus kann das zweiteilige Erhöhungsteil auch in vielfältiger anderer Weise bei verschiedenen Lagerungspositionen eingesetzt werden.

Flachsitz mit Abduktionskeil (Grundausstattung Nr. 05):
Beim Flachsitz handelt es sich es sich um eine quadratische stabile rundum gepolsterte Fläche mit einem fest aufgesetzten ebenfalls rundum gepolsterten Abduktionskeil. Der sogenannte Flachsitz ist wie alle anderen Teile multifunktionell einsetz- bar und wird in der Regel bei sämtlichen Lagerungspositionen benötigt.

Paar Seitenkissen (Grundausstattung 08):
Die Seitenkissen finden vielfach Anwendung bei allen Positionierungen.

2 Satz Gurte –je 2-teilig- (Grundausstattung 10):
Jeder der beiden Gurte besteht aus zwei Teilen, wobei immer zwei unterschiedliche Farben einen Gurtsatz bilden. Die Fixierung über den Basiskeil wird dadurch gewährleistet, dass sie je nach erforderlicher Länge mehr oder weniger ihren Ausgang unter dem Basiskeil rechts und links nehmen und über dem Benutzer geschlossen werden. Eine stabile Fixierung wird durch entsprechende Flauschbänder unter und seitlich vom Basiskeil ermöglicht, die sich mit den Klettteilen der Gurte verbinden. Auf diese Weise können die Gurte sowohl quer zum Basiskeil als auch in schräger Zugrichtung befestigt werden. Wichtig ist dabei, dass sie sich zunächst seitlich unter dem Basiskeil und dann seitlich am Basiskeil mit dem dort befindlichen Flauschband verhaken.

Grips - 13 Stück - (Grundausstattung 11).
Da Flauschband vielfältig auf allen Schaumstoffteilen aufgenäht ist, lassen sich diese mittels der 50 x 50 mm großen Grips (doppelseitig Haken- oder auch Klette genannt) problemlos und stabil miteinander verbinden, sobald die gewünschte Position eingestellt ist.

Was Sie grundsätzlich bei der Anwendung beachten sollten:
1) Die Seitenteile können sowohl hochkant über die auf dem Basiskeil längs verlaufenden Laschen fixiert werden, als auch in umgelegter Form mittels der Grips-Teile stabilisiert werden. Im letzten Fall stabilisieren sie sie zusätzlich mit einem der Gurtsätze.
2) Ein Gurtsatz besteht jeweils aus zwei Farben und nimmt seinen Ausgangspunkt immer rechts und links unter dem Basiskeil. Er liegt also im rechten Winkel unterhalb und seitlich des Basiskeiles an. Somit ist in jedem Fall ein stabiler Zug und eine variable Länge gewährleistet, ganz gleich, ob er quer oder schräg über dem Benutzer angelegt wird.

Hinweise zu den Grundlagerungsarten:

Bauchlage:
Der Benutzer liegt auf dem Basiskeil (01) wobei ihm in der Regel der Flachsitz mit Abduktionskeil (05) unterlegt wird. Seitlich werden rechts und links die Seitenteile (02 + 03) wie abgebildet angelegt und mit jeweils zwei Grips oben und unten unterlegt. Um in dieser Position die Seitenteile, die in dieser Lage nicht über die Längslaschen des Basiskeiles zu sichern, ist es erforderlich, einen Satz Gurte möglichst weit oben anzulegen und über den Schulterblättern des Benutzers zu schließen.

Bei schlechter Kopfkontrolle können diverse Teile der Grundausstattung einzeln oder in Kombination dem Basiskeil vorgebaut werden (z.B. Erhöhungsteile aufeinandergelegt (04) in Verbindung mit der Kopfstütze (Nr. 910) und dem Einsatzkeil
(06). Hierzu ist auch speziell der Ellbogen- Kopfstützblock (Zubehör Nr. 910 vorgesehen).

Sollen die Ellbogen aufgestützt werden, empfiehlt sich außer dem Aufbau verschiedener Teile der Grundausstattung insbesondere jedoch der Einsatz von zwei Ellbogen- Kopfstütz- Blöcken, die als Zubehör geliefert werden. Sie sollten in der Weise vorgelegt und durch die unteren Laschen des Basiskeiles fixiert werden, dass sie ggf. entsprechend gedreht, nicht in gleicher Höhe mit dem Basiskeil abschließen. (s.Abb.), so dass der Oberkörper nicht zu sehr in die Streckung kommt. Da die vorderen oberen Laschen des Basiskeiles in dieser niedrigeren Pos. der Ellbogen- Kopfstütz-Blöcke diese nicht erfassen können, empfiehlt sich, eine zusätzliche Fixierung durch den zweiten Gurt-Satz, der in Längsrichtung rechts und links vom Basiskeil ausgehend, vor den beiden Ellenbogenblöcken geschlossen wird.

Zur Spitzfuß-Korrektur können entsprechend zwei Korrekturrollen untergelegt werden (S.Abb.)
Im Übrigen ergeben sich in der Bauchlage noch viele andere Variationsmöglichkeiten.

Seitenlage:

Die Seitenlage ist eine sehr häufig eingesetzte Lagerung, die besonders variationsreich gestaltet werden kann, so dass wir hier im Einzelnen nicht auf alle Möglichkeiten eingehen können. Daher zeigen wir nur das Grundsätzliche. Ein Seitenteil (02 od. 03) ist in aller Regel als Rückenstütze und ggf. auch bereits zur Kopfabstützung platziert.
Dem Kopf wird ein gebräuchliches Kissen, ein Seitenkissen (08) oder der Einsatzkeil (06) unterlegt,ggf. auch ein KorrekturRollenteil (Zubehör Nr. 912) um eine Überstreckung zu verhindern. Unter dem Rumpf bis zur Hüfte lässt sich ggf. ein
Seitenkissen (08) platzieren, wodurch die Schulter entlastet werden kann. Vor dem Körper wird das zweite Seitenteil (02 od.
3) so gelegt, dass das unten liegende Bein so günstig wie möglich in die Streckung kommt. (s.Abb). Zur Ablage des oben liegenden, möglichst günstig angewinkelten Beines, werden die beiden Erhöhungsteil-Elemente übereinander fixiert und je nach Beinlänge weiter nach oben oder nach unten verschoben. Wie bei allen anderen Teilen auch, erfolgt das Unterlegen der Grips erst dann, wenn die richtige Position eingestellt wurde. Zur weiteren Positionierung des angewinkelten Beines wird nun der Flachsitz mit Abduktionskeil untergeschoben und anschließend mit Grips fixiert. Falls erforderlich, können zur Spitzfußkorrektur und Reflexhemmung zusätzlich Korrektur-Rollen und Gurte angelegt werden. Anstelle des vorgelegten Seitenteiles kann bei niedrigerer Hüfthöhe als Basis zunächst das zweiteilige Erhöhungsteil versetzt zueinander vorgelegt werden (s.Abb).
Sollte sich der Benutzer in der Seitenlage nach hinten überstrecken, kann eine Hälfte des Idealgurtes unter den Rumpf wie abgebildet gelegt werden, wobei mit dem zweiten Gurt-Teil von vorn einen Gegenzug aufgebaut werden kann.

Rückenlage:

Für eine sichere Rückenlage können die Seitenteile (02/03) in den verschiedensten Positionen rechts und links angelegt werden, wobei sich in der Regel eine Fixierung in der aufsteigenden Form nach unten an den Längslaschen des Basiskeiles empfiehlt, wodurch der Blick des Benutzers nach rechts und links nicht eingeschränkt wird (s. Abb.). Als Bein-Unterlagerung können die Halbrolle(07) oder der Flachsitz mit Abduktionskeil platziert werden. Als Kopfunterlagerung können jeweils der Einsatzkeil (04), ein Seitenkissen (08) oder ein normales Kissen verwendet werden. Auch die Anlage eines KorrekturrollenSatzes rechts und links des Kopfes kann angebracht sein. Sollte die Länge des Basiskeiles nicht ganz ausreichen, können Sie das Erhöhungsteil (04) am unteren Ende des Basiskeiles oder die als Zubehör lieferbaren Ellbogen-Kopfstützblöcke (einen oder zwei Stück) am hohen Teil des Basiskeiles ankletten.
Im Übrigen sind der Vielseitigkeit der Lagerung auch hier kaum Grenzen gesetzt.

Sitzposition:

Die beste Sitzposition wird mit Hilfe des Rückenstütz-Sets (zwei Keile), den Sie auch noch für vielerlei andere Lagerungen einsetzen können, erreicht. Ausgehend vom Basiskeil stellen Sie zunächst unter Berücksichtigung der Sitztiefe das Rücken- stützteil mit der Lasche darauf wie abgebildet ab und platzieren Sie dann den zweiten Rückenstützkeil unmittelbar dahinter. Sie können danach immer wieder den Sitzwinkel dadurch verändern, dass Sie hinten den Rückenstütz-Set stehend mit beiden Händen zwischen die Verklettung dieser beiden Keile fahren, sie somit voneinander lösen (wobei die Klettauflage auf dem Basiskeil erhalten wird) und den rückwärtigen Keil in mehr oder weniger steilem Winkel gegen den vorderen Keil wieder anlegen und somit erneut verkletten. Anschließend kletten Sie die beiden Seitenteile rechts und links an den Laschen des vorderen Keiles an. Nun können Sie den Flachsitz mit Abduktionskeil als Sitzplatte dazwischensetzen oder diesen mit Einsatzkeil oder Seitenkissen zur Neigung des Sitzes nach hinten unterlegen, dies istauch umgekehrt zum Aufbau eines Strecksitzposition möglich.
Bevor Sie den Benutzer hinsetzen, können Sie einen oder zwei Satz Korrekturrollen im späteren Lendenwirbelbereich rechts und links einsetzen, womit Sie eine deutliche Verbesserung der Rumpfkontrolle erreichen. Bei Bedarf stellen Sie aus einem Gurtsatz einen Beckengurt her, dessen Zug von rechts und links sehr schräg nach hinten seitlich und unter dem Basiskeil eingestellt wird. Als Tisch kann der Therapietisch, anklettbar (Zubehör Nr. 9..-19) eingesetzt werden. Der Tisch kann flach oder ansteigend vorgelegt werden,

wozu er jeweils umgedreht wird. Die Gurte, die sich rechts und links am Tisch befinden, werden kräftig nach hinten gezogen und seitlich am Rückstütz-Set fixiert, wobei sie auch zusätzlich zwischen die Rückstütz-Setteil geführt werden können, was den Zug nochmals verbessert.

Zubehör (optional):
Jeweils passend zur Größe der Grundausstattung. Das Zubehör ist in vielen Abbildungen dargestellt.

Einsatzkeil:
Der Einsatzkeil ist sehr vielfältig einsetzbar, kann u.a. als Kopf-Unterlage, Unterlage unter dem Flachsitz bei Sitzposition (Sitzbeugung oder Sitzstreckung) verwendet werden.

Halbrolle:
Einige der häufigsten Einsatzgebiete: Unterlagerung der Beine in der Rückenlage, Fußstütze in Rückenlage oder in der Sitzposition, Rumpfabstützung in der Seitenlage u.a.

Paar Korrektur-Führungsrollen:
In drei Größen lieferbar als Stützkissen zum Anlegen.

Rückenstütz-Set (2-teilig):
Ermöglicht die Sitzposition im Basiskeil wie in vielen Abbildungen dargestellt. Die beiden Rückenteile können leicht so zueinander eingestellt werden, das jeder gewünschte Rückenneigungswinkel eingestellt werden kann.

Therapietisch, anklettbar:
Der Therapietisch ist als Vorlage zur Sitzposition mit Rückenstütz-Set vorgesehen, eignet aber auch für viele weitere Positionierungen unabhängig vom Rückenstütz-Set.

Skoliose-Ausgleichskissen:
Diese zum Ausgleich einer Positionierung, z.B. bei Skoliose, aber auch immer dann, wenn ein kleineres Kissen zur Unterstützung sinnvoll erscheint.

Fahrgestelle (hoch oder niedrig):
Auch hier geht es um die Fahrmöglichkeit, insbesondere wenn der/die Benutzer(in) längere Zeit im PhysioForm-Grip verbringt. Das hohe Fahrgestell eignet sich besonders gut für die Pflege/Betreuung innerhalb der Einheit.

Paar Vorsatzkeile:
Diese finden Anwendung in der Bauchlage. Sie ermöglichen die Arme in dieser Position besser nach vorne zu nehmen.

Kopfstütze mit Mulde:
Diese findet vielerlei Anwendung. Nicht nur im Rückenstütz-Set. Z.B. in der Rückenlage, kann aber u.a. auch Rumpfkorrektur
eingesetzt werden. Wie bei fast allen Teilen kommt es hier manchmal auf den „Erfindungsreichtum“ an.

Idealgurt:
Diese Namensgebung hängt wohl damit zusammen, dass dieser Gurt einfach ideale Möglichkeiten zur Unterstützung bestimmter Lagerungspositionen bietet. Er ersetzt die Hand, die eine Person im PhysioForm-Grip hält. Vorwiegend wird der Idealgurt eingesetzt um den Nutzer in der Seitenlage gegen Überstreckung zu sichern. Der Zug kann dabei sowohl von der Brust aus nach hinten oder vom Rücken aus nach vorne ausgeübt werden.

Paar Ellbogen-Kopfstützblöcke:
Diese werden eingesetzt zur Vorlage vor den Basiskeil als Ellbogenstütze bei der Bauchlage. Durch ihre Quaderform können sie in unterschiedlicher Höhe und Länge vorgesetzt werden. Sie werden dabei stabil durch die oberen und unteren ausklappbaren Laschen des Basiskeiles gehalten. Aber auch hier gilt, dass Phantasie bei Lagerungen gefragt ist. Siehe beispielsweise Katalog (2014/2015) Seite 9/17 Bild ganz rechts.

Paar quadratische Erhöhungsteile:
Vorwiegend, aber nicht nur, als Vorlage vor den Basiskeil in der Bauchlage bei Handstützübungen/funktion(mit unteren Laschen des Basiskeiles fixieren).

Abduktionskeil-Verlängerung:
Einzusetzen wenn die Beine eine besondere Führung benötigen. Wird als Verlängerung an den Basiskeil und den Abduktionskeil geklettet. Wenn Sie weitere Hinweise benötigen rufen Sie uns an. Wir können Ihnen sicher helfen.